

Die Raubfliegenfauna Dresdens (Diptera: Asilidae)

Tommy Kästner

Clausen-Dahl-Straße 43, 01219 Dresden; info@icarus-umweltplanung.de

Zusammenfassung. In den Jahren 2014 und 2015 führten Wissenschaftler des Senckenberg Museums für Tierkunde Dresden umfangreiche Erfassungen der Insektenfauna der Dresdner Heide durch. Hierbei wurden mehrere hundert Raubfliegen-Individuen gefangen. Diese Funde und umfangreiche bisher nicht publizierte Nachweise aus historischen und privaten Sammlungen wurden untersucht, um eine Regionalfauna der Raubfliegen Dresdens zu präsentieren. Dazu wurde auch eine umfangreiche Literaturrecherche durchgeführt. Insgesamt sind aus Dresden 37 Raubfliegenarten bekannt, darunter wurde *Leptogaster subtilis* Loew, 1847 erstmals aus Sachsen nachgewiesen. Es werden Informationen zu Ökologie und Vorkommen der nachgewiesenen Raubfliegenarten gegeben. Bedeutende Raubfliegenhabitats Dresdens sowie Verantwortlichkeiten für den Schutz seltener und gefährdeter Raubfliegenarten werden benannt.

Abstract. *The fauna of robber flies in Dresden (Diptera: Asilidae).* – During the years 2014 and 2015, researchers of the Senckenberg Museum of Zoology Dresden comprehensively monitored insects in the Dresdner Heide, collecting several hundreds of robber fly individuals. These records as well as numerous, so far unpublished records from historical and private collections are reviewed in order to present a robber fly fauna of Dresden. The relevant literature has been comprehensively reviewed for this purpose too. Altogether, 37 species are recorded, among them is *Leptogaster subtilis* Loew, 1847 recorded for the first time from Saxony. Information on the life history and occurrence of the recorded species is provided. Important habitats for robber flies and responsibilities for the conservation of rare and threatened robber flies are described.

Einleitung

In den vergangenen Jahren gab es einen deutlichen Wissenszuwachs über die sächsischen Raubfliegen durch Publikationen verschiedener Autoren (Gottfried & Gutzeit 2009; Franke 2010; Jentsch 2011, 2015; Jentsch et al. 2016; Kästner 2014, 2016a, 2016b, 2016c, sowie die online-Beiträge von Wolff et al. 2011–2015). Viele Arten wurden in den vergangenen Jahren für Sachsen erstmals nachgewiesen (Kästner 2014; Jentsch 2011; Jentsch 2015; Kästner 2016b). Inzwischen sind in Sachsen 62 Raubfliegenarten bekannt. Für einzelne Landschaftsräume liegen zudem detailliertere Untersuchungen vor, so zu Naturschutzgebieten nördlich Meißen (Kästner 2016b) und zur Kleinraschützer Heide (Kästner 2016c). Franke (2010) trug für die Lausitz das verfügbare Material zu Raubfliegenvorkommen zusammen, wollte die Auflistung jedoch noch nicht als Regionalfauna verstanden wissen.

In den Jahren 2014 und 2015 führten Wissenschaftler des Senckenberg Museums für Tierkunde Dresden umfangreiche Erfassungen der Insektenfauna der Dresdner Heide durch. Hierbei wurden mehrere hundert Raubfliegen-Individuen gefangen. Diese Funde und umfangreiche eigene, bisher nicht publizierte Aufsammlungen aus Dresden geben Anlass, die Vorkommen der Dresdner Raubfliegen aufzuarbeiten und auch bisher nicht publiziertes historisches Material einzubeziehen. Mit der vorliegenden Regionalfauna wird nun das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden erstmals vertiefend hinsichtlich der Raubfliegenvorkommen betrachtet.

Material und Methoden

Die Naturräume des Untersuchungsgebietes

Das Gebiet der Landeshauptstadt (LHS) Dresden ist gekennzeichnet durch ein räumlich enges Nebeneinander unterschiedlicher Landschaftsformen: eiszeitlich geprägte Kuppen- und Plattengebiete, lössbedecktes und daher intensiv landwirtschaftlich genutztes Hügelland, die Formenvielfalt des Kreidesandsteins, weite Auenlandschaften und enge Flusstäler (LHS Dresden 2014). Mit 62 % Wald- und Grünfläche gilt Dresden als eine der grünsten Städte Europas (LHS Dresden 2016a). Im Norden liegt die Dresdner Heide als größtes geschlossenes Waldgebiet der Stadt, von dem etwa 6.133 ha als Landschaftsschutzgebiet Dresdner Heide ausgewiesen sind (LHS Dresden 2016a). Die breiten Elbwiesen durchziehen in der Elbaue das Stadtgebiet. Hierdurch ist eine Vielzahl verschiedener, naturschutzfachlich wertvoller und für Raubfliegen nach Wolff (2011, 2016) interessanter Lebensräume im Stadtgebiet Dresdens zu finden (vgl. Tabelle 1).

Das Gebiet der LHS Dresden umfasst entsprechend LHS Dresden (2014) Teile der folgenden naturräumlichen Haupteinheiten:

- Dresdner Elbtalweitung (mit den Mesogeochoren Nordwestliche und Südöstliche Elbtalweitung)
- Östliches Erzgebirgsvorland (mit den Mesogeochoren Dohnaer Lössplateaus und dem Freitaler und Kreischaer Becken)
- Mittelsächsisches Lösshügelland (mit der Mesogeochore Dresden - Meißener Lössplateaurand)
- Mulde-Lösshügelland (mit der Mesogeochore Wilsdruffer Lössplateaus)
- Westlausitzer Hügel- und Bergland (mit den Mesogeochoren Moritzburger Kuppenland, Klotzscher Sandplatten, Radeberger Hügelland, Lössplateaus bei Schönfeld-Weißenberg sowie kleinflächig den Arnsdorfer Sandplateaus und den Sand-/Lössplateaus an der Wesenitz)

Im Stadtgebiet wurden mit Stand April 2015 vier Naturschutzgebiete, zehn Landschaftsschutzgebiete, 138 (Flächen-)Naturdenkmale, zehn FFH-Gebiete und drei Vogelschutzgebiete ausgewiesen bzw. diese liegen zumindest teilweise im Gebiet (LHS Dresden 2016a). Eine Übersicht der Schutzgebiete und deren Rechtsverordnungen ist auf der Homepage der LHS Dresden zu finden (LHS Dresden 2016b).

Tab. 1: Vorkommen naturschutzfachlich wertvoller und für Raubfliegen nach Wolff (2011, 2016) interessanter Lebensräume in Dresden (Klassifizierung entsprechend Biotoptypenliste LFULG 2010).

Lebensräume	Vorkommensschwerpunkte dieser Lebensräume in Dresden	Schwerpunktmäßige Präsenz in Schutzgebieten (Auswahl)
extensives Feucht- und Nassgrünland, extensiv genutztes Grünland frischer Standorte (Wiesen und Weiden)	Großflächig entlang der Elbe als flussbegleitende Stromtalwiesen und Frischwiesen ausgebildet, kleinflächig in den Bachauen und an den Flanken der linkselbischen Täler sowie vereinzelt im Hochland	LSG Dresdner Elbwiesen und –altarme; LSG Lockwitztal und Geberggrund; LSG Zschonergrund; FFH Elbtal zw. Schöna und Mühlberg; ND Elblachen bei Stetzsch; ND Magerwiese am Wasserwerk Tolkewitz; ND Glatthaferwiese im Ostragehege; ND Halbtrockenrasen an der Flutrinne; ND Bläulingswiese am Wasserwerk Tolkewitz
Halbtrockenrasen	Kleinflächig ausgebildet an den linkselbische Hängen vor allem im Bereich der Talflanken	LSG Zschonergrund; ND Hangwiese am Heiligen Born; ND Magerrasen Gostritz; ND Gamighübel
trockene Sandheiden, Besenginsterheiden, Sand- und Silikatmagerrasen, offene Binnendünen	Sandgebiete des südlichen Heiderandes im Bereich Dresdner Heller, Sandgrube und Schießbahn Klotzsche	FFH Dresdner Heller; LSG Dresdner Heide
natürliche Felsbildungen, Block- und Geröllhalden, Laubwälder trockenwarmer Standorte	Hangflanken der rechtselbischen Täler und linkselbisches Durchbruchstal Plauenscher Grund	NSG Dresdner Elbtalhänge; FFH Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz; ND Felshänge Heidenschanze
Laubwälder mittlerer Standorte, Höhlen- und totholzreiche Altholzinseln, Alleen und Baumreihen	Alte Parks im Stadtgebiet (Ostragehege, Großer Garten) und Teile der Dresdner Heide	LSG Dresdner Heide; ND Buchenaltholz am Eisenbornbach; ND Pieschener Allee
Gebüsche frischer Standorte, Trockengebüsche, Feldhecken und Feldgehölze	Agrarflächen der Hochebenen (insb. Schönfelder Hochland, Moritzburger Kleinkuppenlandschaft)	LSG Elbhänge Dresden-Pirna und Schönfelder Hochland; LSG Moritzburger Kleinkuppenlandschaft

Material

Historische Daten. Zur Auswertung der historischen Nachweise von Raubfliegen aus Sachsen erfolgte eine Datenrecherche in der Asilidae-Bibliothek von Fritz Geller-Grimm (Museum Wiesbaden, ca. 4.000 Publikationen), dem Online-Atlas der Raubfliegen Deutschlands von Danny Wolff sowie eine Überprüfung der Sammlungsbestände im Senckenberg Museum für Tierkunde Dresdens (MTD). Insgesamt liegen nach meinem Kenntnisstand nur

10 Publikationen vor, die Raubfliegenvorkommen in Dresden aufzählen. Bei der Durchsicht der Sammlungen des Museums wurden nur Belege gezählt, die mit hinreichender Sicherheit dem Stadtgebiet Dresdens zugeordnet werden konnten. Sofern auf den Etiketten vermerkt, wird der Sammler angegeben.

Fallenstandorte Die Aufsammlungen von Raubfliegen durch Mitarbeiter des Senckenberg Museums für Tierkunde Dresden (MTD) in der Dresdner Heide erfolgten in den Jahren 2014 und 2015 mittels Boden- und Malaisefallen sowie Farbschalen. Die Fallenstandorte, an welchen Raubfliegen gefangen wurden, werden in Tab. 2 dargestellt.

Tab. 2: Fallenstandorte in der Dresdner Heide in den Jahren 2014 und 2015.

Standort	Fallentyp
Dresdner Heide, Sandgrube im Sauerbusch	Bodenfalle
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Sandfläche nahe Hakenweg	Bodenfalle, Gelbschale
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg	Malaisefalle
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Feuchtwiese zw. kleinen Teichen am östl. Ende der Alten Zehn	Malaisefalle
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn	Malaisefalle

Weitere Datenquellen. Weiterhin wurden eigene, bisher unpublizierte Aufsammlungen von Raubfliegen und zahlreiche bisher unpublizierte Beifänge von Entomologen sowie Fundmeldungen der Internetplattform www.insekten-sachsen.de ausgewertet, wodurch weitere aktuelle Nachweise von Raubfliegen aus Dresden zusammengetragen werden konnten.

Die Determination erfolgte nach Geller-Grimm (2003) und Weinberg & Bächli (1995). Wenn erforderlich, erfolgte eine Genitalpräparation zur Bestimmung. Kritische Tiere wurden zudem durch D. Wolff nachbestimmt (insb. *Machimus intermedius*).

Abkürzungen

coll.	Sammlung
det.	Bestimmung
leg.	Sammler
Sammler	
AR	André Reimann, O. Jäger & F. Nielsen (coll. MTD)
Br	Bräutigam (Fotobeleg)
FB	Franziska Bauer (Fotobeleg)
Hi	Hilffert (coll. MTD)
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (coll. HTW)
IF	Inka Fischer (Fotobeleg)

Ka	Kalkstein (coll. MTD)
RG	Ronny Gutzeit (coll. Kästner)
Sch	Schmied (coll. MTD)
Sp	Spindler (Fotobeleg)
TG	Thomas Göhlert (coll. MTD)
TK	Tommy Kästner (coll. Kästner oder nach det. freigelassen)
TKw	Tom Kwast (coll. Kästner)
Wo	Woiwod (Fotobeleg)
Za	Zaumseil (coll. MTD)
Methode (Meth.)	
TF	Totfund
MF	Malaisefalle
BF	Bodenfalle
GS	Farbschale (Gelbschale)
KF	Kescherfang
LF	Lichtfang
FB	Fotobeleg
SB	Sichtbeobachtung
Quelle	
1	Moucha & Hradsky 1973
2	Wolff & Degen 2011
3	Wolff & Gebel 2012
4	Wolff et al. 2013
5	Kästner 2014
6	Wolff et al. 2014
7	Wolff et al. 2015
8	Kästner 2016a
9	Kästner 2016b
10	Kästner 2018
11	Insekten Sachsen 2017a
12	Insekten Sachsen 2017b
13	Insekten Sachsen 2017c

Ergebnisse – Kommentierte Artenliste der Raubfliegen Dresdens

Die Nachweise der 37 dresdner Raubfliegenarten werden zusammenfassend dargestellt. Die Charakterisierung der Arten aus bundesdeutscher Sicht hinsichtlich Häufigkeit, Gefährdung und Habitatbindung erfolgte, wenn nicht gesondert dargestellt, entsprechend den Angaben in Wolff (2011, 2016).

***Asilus crabroniformis* (Linnaeus, 1758) – Hornissen-Raubfliege**

Die stark gefährdete Raubfliege *A. crabroniformis* (Linnaeus, 1758), eine Art der mageren Weiden, konnte 2008 erstmals nach fast 50 Jahren in Sachsen wieder nachgewiesen werden (Gottfried & Gutzeit 2009; Wolff 2011, 2016). In den vergangenen Jahren gelangen zahlreiche Funde in der sächsischen Lausitz und weitere Einzelfunde im Tiefland im Großraum Leipzig und der Großenhainer Pflege (Franke 2010; Wolff et al. 2013, 2014; Kästner 2018). Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. Ein aktueller Nachweis gelang R. Gutzeit im September 2017 auf einer als Pferdeweide genutzten Fläche der Dresdner Elbwiesen.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
Dresden, Wachwitz, Elbwiese mit Pferden beweidet (4948,4)	03.09.2017	1	1	0	RG	SB	10

***Choerades femorata* (Meigen, 1804) – Kleine Mordfliege**

C. femorata ist eine mäßig häufige, eng an Waldbiotope gebundene Raubfliege. Die Larvalentwicklung erfolgt in Alt- und Totholz (Wolff 2016). In Sachsen wird die Art vorwiegend in trockenwarmen Eichen- und Kiefernwäldern gefunden, jedoch auch in mesophilen Wirtschaftswäldern an Bestandsrändern (Kästner 2014).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. Ein aktueller Nachweis gelang in der Dresdner Heide auf einer Waldwiese, gelegen in einem von Fichten und Kiefern dominierten Wirtschaftswald.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
Dresdner Heide, Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2010	1	0	1	TK	KF	5

***Choerades fimbriata* (Meigen, 1820) – Fransen-Mordfliege**

C. fimbriata ist eine deutschlandweit mäßig häufige, eng an Waldbiotope gebundene Raubfliege, die Larvalentwicklung erfolgt in Alt- und Totholz (Wolff 2016). Die deutschlandweiten Funde lassen auf eine Bevorzugung alter, totholzreicher Laubwälder schließen.

Für Dresden liegen keine historischen Daten vor. *C. fimbriata* wurde erst 2015 in einer alten Parkanlage mit teils 300-jährigen Linden gefunden.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden-Friedrichstadt, Ostragehege, alte Parkanlage mit über 100-jähriger Lindenallee (4948,1)	16.07.2015	2	2	0	RG	KF	10
Dresden-Friedrichstadt, Ostragehege, alte Parkanlage mit über 100-jähriger Lindenallee (4948,1)	23.08.2017	1	1	0	TK	FB	10



Abb. 1: Männchen von *Choerades fimbriata*, FND Pieschener Allee im Ostragehege Dresden, 23.08.2017.
Foto: T. Kästner

***Choerades gilva* (Linnaeus, 1758) – Karminrote Mordfliege**

Diese in ganz Deutschland seltene Raubfliege ist eng an Waldbiotope gebunden, da die Larvalentwicklung in Alt- und Totholz stattfindet. *C. gilva* bevorzugt lichte, wärmegetönte Kiefernwälder (Wolff 2016).

Nachweise: Moucha & Hradsky (1973) nennen nur einen historischen Fund aus der Dresdner Heide und einen weiteren mit der Ortsbezeichnung „Dresden“. Sie beziehen sich hierbei auf die Sammlung des MTD, in der für den Fundort Dresdner Heide mit dem publizierten Funddatum 19.10.1955 ein Männchen sowie für den Fundort Dresden das publizierte Pärchen aus dem Juli 1960 belegt ist. Die Sammlung des MTD enthält weitere, bisher unpublizierte Belege von *C. gilva*. Aktuelle Nachweise von *C. gilva* liegen für Dresden nicht vor.

Fundort publiziertes Material	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Quelle
Dresdner Heide (k. w. A.)	19.10.1955	6	2	4	? / MTD	1
Dresden (k. w. A.)	07.1960	2	1	1	? / MTD	1
bisher unpubliziertes Material						
Dresden, Prießnitzgrund (k. w. A.)	23.06.1895	1	0	1	? / MTD	
Dresden Stadtgebiet (k. w. A.)	1967	1	0	1	Nüssler / MTD	
Umgebung Dresden, Dresdner Heide (k. w. A.)	19.08.1969	5	1	4	Nüssler / MTD	
Dresden (k. w. A.)	1980	1	0	1	? / MTD	

***Choerades ignea* (Meigen, 1820) – Zinnober-Mordfliege**

Habitatansprüche und Entwicklung ähnlich denen von *C. gilva*, jedoch vermutlich noch etwas thermophiler (Wolff 2016). In Deutschland mäßig häufig (Wolff 2011).

Nachweise: Für Dresden sind zwei historische Funde aus der Dresdner Heide, coll. MTD, publiziert (Moucha & Hradsky 1973). Die Belegexemplare konnten in der Sammlung nicht gefunden werden, dafür aber sechs bisher unpublizierte Exemplare. Hierbei ist insbesondere die Fundortangabe Ostragehege interessant, da es sich bei diesem Fundort nicht um einen für die Art typischen trockenwarmen Kiefernwald sondern um einen Bereich mit alten Lindenalleen und großflächigen Stromtalwiesen handelt. Aus den Jahren nach 1990 liegt nur ein Nachweis aus der Dresdner Heide vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Quelle
publiziertes Material						
Dresdner Heide, Klotzsche, Hofewiese (4848/4 bzw. 4849/3)	19.08.1969	1	0	1	? / MTD?	1
Dresdner Heide, Klotzsche, Hofewiese (4848/4 bzw. 4849/3)	30.08.1969	4	0	4	? / MTD?	1
bisher unpubliziertes Material						
Dresden (k. w. A.)	m.08.1960	1	0	1	? / MTD	
Dresden, Ostragehege (4948,1)	11.08.1968	1	0	1	? / MTD	
Umgebung Dresden, Dresdner Heide (k. w. A.)	19.08.1969	3	3	0	Nüssler / MTD	
Dresdner Heide, Klotzsche, Hofewiese (4848/4 bzw. 4849/3)	08.1970	1	1	0	Nüssler / MTD	
Dresdner Heide (4949,3)	08.1996	1	1	0	TG	

***Choerades marginata* (Linnaeus, 1758) – Gemeine Mordfliege**

Eine der häufigsten Laphriinae in Deutschland, die die unterschiedlichsten, gehölzbetonten Lebensräume besiedelt (Wolff 2016). Larvalentwicklung in von Käfern (insb. *Leptura rubra* – eigene Beobachtung) besiedeltem Totholz.

Nachweise: Interessanterweise fehlen historische Nachweise der Art aus Dresden, obwohl diese für seltenere Laphriinae vorliegen. Ab 2010 liegen mehrere Nachweise aus der Dresdner Heide vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2010	1	0	1	TK	KF	4
Dresdner Heide E-Flügel östlich Hofewiese, Borkenkäferkalamitätsfläche (4849,3)	28.06.2014	3	2	1	TK	KF	7
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	28.06.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2014	1	0	1	TK	KF	7

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	24.06.2015 bis 01.07.2015	1	0	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	01.07.2015 bis 08.07.2015	1	0	1	AR	MF	
Dresdner Heide, Radeberger Landstraße Kreuzung Anker, alter Buchenwald in Zerfallsphase (4948,2)	16.07.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	22.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	1	0	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	0	1	TK	KF	

***Cyrtopogon lateralis* (Fallen, 1814) – Kleine Makelfliege**

In Deutschland mäßig häufige, silvicole Raubfliege. Die Eiablage erfolgt jedoch nicht wie bei den Vertretern der silvicolen Gattungen *Choerades* und *Laphria* in absterbendem Holz und Totholz, sondern in das Erdreich (Gutzeit & Kästner 2014). Larvalentwicklung bisher unbekannt. Aussagen zur Präferenz bestimmter Waldbestände lassen sich bisher nicht ableiten. In Sachsen häufig an Kiefern- und Fichtenholz, aber auch in Laubwäldern (Fundortanalyse in Wolff et al. 2013, 2014, 2015, eigene Beobachtung).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. Aktuell tritt *C. lateralis* in der Dresdner Heide auf. Die Funde stammen aus von Kiefern und Fichten dominierten Wirtschaftswaldbeständen mit einzelnen durch Schadereignisse absterbenden Kiefern und Fichten sowie Buchenhochstübben.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	30.06.2010	1			TK	KF	4
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	19.05.2012	4	4	0	RG	KF	4
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	15.06.2013	1	0	1	TK	KF	6

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	22.05.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	1	0	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	0	1	TK	KF	
Dresdner Heide E-Flügel östlich Hofewiese, Borkenkäferkalamitäts- fläche (4849,3)	01.07.2017	11	6	5	TK	KF	

***Didymachus picipes* (Meigen, 1820) – Berg-Raubfliege**

In Sachsen weit verbreitete Raubfliege, welche jedoch in den nördlichen Bundesländern nur sehr vereinzelt vorkommt und z. B. für Brandenburg noch gar nicht nachgewiesen ist. Wolff (2016) diskutiert die Einordnung zu den boreo-montanen Arten. Besiedelt werden unterschiedlichste Biotope, in welchen jedoch Altgrasstreifen oder flächige Altgrasbestände vorhanden sein müssen. Die Eiablage erfolgt in die Rispen hoher Gräser (eigene Beobachtung).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten, jedoch aktuelle Nachweise aus der Dresdner Heide (Waldwiesen, Waldinnenränder), der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft (trockenwarmer Waldrand) und aus dem Zschonergrund (Grünlandkomplex) vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden Alt-Gohlis (4947,2)	10.05.2011	1	0	1	Br	BF	3
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	15.06.2013	2	1	1	TK	KF	6
Volkersdorf/Marsdorf, Waldrand des Hirschbergs östlich Volkersdorf (4848,4)	13.06.2014	2	0	2	RG	KF	7
Volkersdorf/Marsdorf, Waldrand des Spitzberges östlich Volkersdorf (4848,2)	13.06.2014	3	1	2	RG	KF	7
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	28.06.2014	1	0	1	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	29.06.2014	1	0	1	Ka		
Dresden-Podemus Feldgehölze und artenreiche frische Mähwiese zwischen Dresden Podemus und Zschoner Grund Mühle (4947,2)	12.05.2015	6	2	4	TK	KF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	22.05.2015	2	1	1	TK	KF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	03.06.2015 bis 10.06.2015	2	2	0	AR	MF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	04.06.2015	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	26.06.2015	1	1	0	Za		
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	27.06.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	02.07.2016	2	2	0	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	3	2	1	RG	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	01.07.2017	1	0	1	TK		

***Dioctria atricapilla* Meigen, 1804 – Schwarze Habichtsflye**

Eine der häufigsten Raubfliegenarten Deutschlands. Besiedelt wird eine große Bandbreite an offenen, grasbetonten Lebensräumen (Wolff 2016).

Nachweise: Moucha & Hradsky (1973) benennen zwei Funde aus den Jahren 1964/1965 von Herrn Heese, das Material konnte nicht gefunden werden, dafür im MTD aber drei bisher unpublizierte Belege.

Aktuell ist *D. atricapilla* eine in Dresden häufig gefundene und über das ganze Stadtgebiet verteilt nachgewiesene Raubfliege. Besiedelt werden unter anderem die Auwiesen der Elbe, innerstädtische Brach- und Grünlandflächen, begrünte Deponien, Mager- und Halbtrockenrasen, Acker- und Waldsäume.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	29.05.1964	1	0	1	Heese		1
Malschendorf bei Dresden (4949,3)	08.06.1965	1	1	0	Heese		1
Dresden Dresdner Heller, Laubaufforstungsfläche (4948,2)	21.05.2011	1			TK	KF	4
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	21.05.2014	5	4	1	TK	KF	7
Dresden-Obergohlis Elblachen und Gohliser Windmühle (4947,2)	21.05.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresden-Malschendorf Oberhang des Krieschendorfer Bachs südlich Malschendorf (4949,3)	01.06.2014	5	5	0	TK	KF	7

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden, Kaizer Grund (4948/3)	07.1912	1	0	1	Stauding u. Bang-Haas / MTD		
Dresden (k. w. A.)	16.06.1967	1	0	1	? / MTD		
Dresden, Ostragehege	10.06.1982	1	0	1	Rietzsch / MTD		
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	22.05.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	04.06.2015	3	3	0	TK	KF	
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	26.06.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	18.05.2016	4	4	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	19.05.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	24.05.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	27.05.2016	17			TK	KF	
Dresden-Mickten FND Halbtrockenrasen an der Flutrinne (4948,1)	27.05.2016	5	1	4	TK	KF	
Dresden-Torna begrünte Deponie am Rand des NSG Ziegeleigruben Prohls und Torna (4948,4)	30.05.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Torna begrünte Deponie am Rand des NSG Ziegeleigruben Prohls und Torna (4948,4)	01.06.2016	2	2	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	02.06.2016	4	3	1	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	02.06.2016	18	15	3	TK	KF	
Dresden-Nickern extensiv genutzte Frischwiese östlich der Schönbergstraße (4948,4)	02.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Nickern extensiv genutzte Frischwiese am Oberhang des Gebergrundes westlich des Schlosses Nickern (5048,2)	04.06.2016	2	2	0	TK	KF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	21.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Kauscha FND Gamighübel (4948,4)	22.05.2017	1	1	0	TK	KF	

***Dioctria cothurnata* Meigen, 1820 – Beulen-Habichtsflye**

Häufige Art, welche sowohl in Saumhabitaten als auch im Grünland und in Ruderaffluren gefunden werden kann (Wolff 2016). Sie tritt im Vergleich zu anderen *Dioctria*-Arten vermehrt in mikroklimatisch eher feuchten Habitaten auf (eigene Beobachtung).

Nachweise: Moucha & Hradsky (1973) benennen zwei Funde von Heese. Ein weiterer bisher unpublizierter Beleg befindet sich am MTD. Aktuelle Nachweise aus Dresden liegen aus feuchten Frischwiesen der Fluss- und Bachauen ebenso wie aus Saumhabitaten in der Agrarflur vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Pillnitz (4949,3)	22.07.1965	1	0	1	Heese		1
Dresden, Stadtgebiet (k. w. A.)	24.07.1965	1	0	1	Heese		1
Dresden-Podemus Feldgehölze und artenreiche frische Mähwiese zwischen Dresden Podemus und Zschoner Grund Mühle (4947,2)	31.07.2010	1	0	1	TK	KF	4
Dresden-Kauscha FND Gamighübel (4948,4)	22.06.2014	2	2	0	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresden, Haide (k. w. A.)	1911	1	1	0	Schnuse / MTD		
Zschoner Grund (4947/2)	09.05.1999	1	0	1	TG		
Dresden-Lockwitz Lockwitzbach-aue an der B172, feuchte Frischwiese (5048,2)	27.07.2015	3	2	1	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	15.06.2016	1	0	1	TK	KF	

***Dioctria hyalipennis* (Fabricius, 1794) – Gemeine Habichtsflye**

Deutschlandweit sehr häufige Raubfliege. Stärker als die beiden vorangegangenen Arten an Gehölze (Sträucher) gebunden und ein weites Spektrum an meist halboffenen Lebensräumen besiedelnd (Feuchtgebüsche bis Sandheiden) (Wolff 2016).

Nachweise: Der Beleg für den von Moucha & Hradsky (1973) publizierten Nachweis

sowie sieben weitere Belege befinden sich am MTD. Die aktuellen Nachweise in Dresden konzentrieren sich auf Waldwiesen und Säume in der Dresdner Heide, Einzelnachweise liegen aus durchgrünten randlich gelegenen Wohngebieten und anderen Habitaten vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden, Stadtgebiet (k. w. A.) Dresdner Heide Naturschutzstation	07.1963	1	0	1	? / MTD		1
Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	26.06.2010	1	0	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	30.06.2010	1	0	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2010	2	0	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	09.08.2010	1	0	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Kreuzung Kuh- schwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	15.06.2013	1	0	1	TK	KF	6
Dresden-Plauen Hoher Stein (4948,3)	03.07.2013	9	7	2	TK	KF	6
Dresdner Heide Kreuzung Kuh- schwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	20.06.2014	1	0	1	RG	KF	7
Dresdner Heide E-Flügel östlich Hofewiese, Borkenkäferkalamitäts- fläche (4849,3)	28.06.2014	2	2	0	TK	KF	7
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2014	1	0	1	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Haide	k. w. A.	1	1	0	? / MTD		
Dresden (k. w. A.)	07.1891	1	0	1	Kuntze / MTD		
Pillnitz (4949/3)	07.1893	1	0	1	Kuntze / MTD		
Dresden (k. w. A.)	29.06.1918	1	0	1	? / MTD		
Dresden (k. w. A.)	05.08.1918	1	0	1	? / MTD		
Dresden (k. w. A.)	05.1921	1	0	1	Kuntze / MTD		
Umgebung Dresden, Dresdner Heide (k. w. A.)	15.06.1965	1	0	1	Eck / MTD		
Elbtal Pillnitz (4949/3)	25.06.1968	2	1	1	? / MTD		
Dresdner Heide, Abt. 68, Buchenwald mit Calamagrostis	17.06.1986	1	0	1	? / MTD		
Dresden-Leubnitz-Neuostra Spitzwegstraße (4948,4)	13.05.2015	1	1	0	TK	HF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Feuchtwiese zw. kleinen Teichen am östl. Ende der Alten Zehn (4848,4)	03.06.2015 bis 10.06.2015	2	2	0	AR	MF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	04.06.2015	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	27.06.2015	3	2	1	TK	KF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	01.07.2015 bis 08.07.2015	2	1	1	AR	MF	
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	02.06.2016	3	3	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	02.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Mordgrund Steinbruch (4948,2)	14.06.2016	3	0	3	RG	KF	
Dresden-Leubnitz-Neuostra Heiligenbornstraße (4948,4)	16.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	03.07.2016	2	1	1	RG	KF	
Dresden-Loschwitz, Lingnerpark, (4948/2)	02.06.2017	2	1	1	TK	KF	
Dresden-Loschwitz, Lingnerpark, Dresdner Heide (4948/2)	20.06.2017	2	1	1	RG	KF	
Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	01.07.2017	2	1	1	TK	KF	

***Dioctria lateralis* Meigen, 1804 – Gefleckte Habichtsflye**

D. lateralis ist eine seltene Raubfliege und als gefährdet in der Roten Liste Deutschlands eingestuft (Wolff 2011). Sie besiedelt vorwiegend trockenwarme gebüschreiche Säume und verbuschte Trockenrasen in klimatisch begünstigten Lagen (Wolff 2016).

Nachweise: Im MTD befinden sich zwei Männchen mit dem handgeschriebenen Fundetikett „Dresden, Kirsch“. Die Zuordnung zu einem Funddatum war nicht möglich. T. F. W. Kirsch lebte von 1818 bis 1889, die Funde stammen entsprechend aus dem 19. Jahrhundert.

Die aktuellen Nachweise aus Dresden stammen von trockenwarmen Eichengebüschen am Oberhang des Plauenschen Grundes sowie aus ebenfalls gehölzbetonten Habitaten in den Elbauen zwischen Laubegast und Pillnitz.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	09.07.2012	1	0	1	HTW	MF	7
Dresden-Plauen Hoher Stein (4948,3)	03.07.2013	2	2	0	TK	KF	5

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Bisher unpubliziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	k. w. A.	2	2	0	Kirsch / MTD		
Dresden-Laubegast Kleingarten-anlage Gasteiner Straße (4949,3)	24.07.2013	1	0	1	RG	KF	
Dresden-Tolkewitz Elbealtarm Dresden Laubegast (4948,4)	18.07.2015	1	1	0	RG	KF	

Dioctria linearis (Fabricius, 1787) – Gestreifte Habichtsflye

Mäßig häufige, am weitesten in das Innere von Wäldern vordringende *Dioctria*-Art mit sonst breiter ökologischer Valenz (Wolff 2016).

Nachweise: Es liegen keine historischen Daten vor. Aktuelle Nachweise stammen aus Laubwaldbeständen (Eichenmischwald und alter parkartiger Buchen-Eichen-Bestand) der Dresdner Heide.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	24.06.2015 bis 01.07.2015	3	1	2	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	01.07.2015 bis 08.07.2015	32	26	6	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	08.07.2015 bis 15.07.2015	1	0	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	29.07.2015 bis 05.08.2015	2	0	2	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	4	3	1	AR	MF	
Dresdner Heide Albertpark (4948,2)	14.06.2016	1	0	1	RG	KF	

Dioctria longicornis Meigen, 1820 – Kleine Habichtsflye

Bei *D. longicornis* handelt es sich um eine deutschlandweit seltene Raubfliegenart. Eine Gefährdung wird durch Wolff (2011) auf Grund der spezifischen Lebensraumsprüche angenommen, das Ausmaß ist jedoch unbekannt. Besiedelt werden offene bis leicht verbuschte Magerrasen auf Kalkmergel. Aktuelle Vorkommen sind aus Deutschland nur lokal aus Baden-Württemberg (Oberrheingraben südlich Karlsruhe), Bayern (Donau und Nebenflüsse, Umgebung Regensburg und Pleinting) und dem Elbtal zwischen Riesa und Pirna bekannt (Wolff 2016, Kästner 2016a, 2016b, 2018). Das Vorkommen im Elbtal ist

das entsprechend aktuellen Kenntnissen größte Vorkommen in Deutschland und besitzt demnach für den Erhalt der Art auf Bundesebene eine zentrale Bedeutung (Kästner 2016a, 2016b, 2018)!

Nachweise: Es liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. Die aktuellen Vorkommen werden im Detail in Kästner (2016a) und Kästner (2018) beschrieben.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Bisher unpubliziertes Material							
Dresden-Kauscha FND Gamighübel (4948,4)	22.06.2014	8	5	3	TK	KF	8
Dresden-Leubnitz-Neuostra Tal des Heiligen Born, westexponierter Wiesenhang (4948,4)	22.06.2014	2	0	2	TK	KF	8
Dresden-Nickern Trutzsch, Halbtrockenrasen an westexponiertem Hang (5048,2)	23.06.2014	1	0	1	TK	KF	8
Dresden-Nickern Trutzsch, Halbtrockenrasen an westexponiertem Hang (5048,2)	02.07.2014	2	0	2	TK	KF	8
Dresden-Podemus Feldgehölze und artenreiche frische Mähwiese zwischen Dresden Podemus und Zschoner Grund Mühle (4947,2)	12.05.2015	1	0	1	TK	KF	10
Dresden-Gostritz FND Magerrasen Gostritz (4948,3)	07.06.2016	1	0	1	TK	KF	10
Dresden-Kauscha FND Gamighübel (4948,4)	09.06.2017	9	5	4	TK	KF	10

***Dioctria oelandica* (Linnaeus, 1758) – Große Habichtsflyge**

Wie bei *D. linearis* lassen die Fundorte dieser mäßig häufigen Raubfliege auf eine Präferenz von (Laub-)Wäldern und Gebüschschließen (Wolff 2016).

Nachweise: Ein beleghafter Altnachweis ist aus dem Elbtal bei Pillnitz aus dem Jahr 1960 bekannt. Aktuelle Nachweise liegen nur aus der Dresdner Heide vor. An einem Fundort in der Dresdner Heide konnte sie 2014, 2015, 2016 und 2017 gefunden werden. Hier handelt es sich um einen sehr breiten Waldweg mit teilweise gut ausgebildetem laubholzreichen Waldinnensaum im Kontakt zu Buchenaltbeständen mit einzelnen Bestandslücken. *D. oelandica* dringt in diesen zerfallsbedingten Bestandslücken bis in den tiefen Buchenwald vor. Ein weiterer Fund wurde über die Internetplattform www.insekten-sachsen.de gemeldet.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Elbtal bei Pillnitz (4949,3)	15.06.1960	1	1	0	? / MTD		1
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	21.05.2014	1	0	0	RG	KF	7

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide, Waldrand am Bahndamm, Nähe Prießnitzgrundweg (4848,4)	04.06.2016	1	0	1	FB	FB	11
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	22.05.2015	2	2	0	TK	KF	
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	02.06.2016	3	2	1	TK	KF	
Dresdner Heide Kreuzung Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	23.05.2017	6	5	1	TK	KF	



Abb. 2: *Dioctria oelandica*, Dresdner Heide, 04.06.2016.

Foto: F. Bauer

Dioctria rufipes (De Geer, 1776) – Höcker-Habichtsflye

Zeitig im Jahr fliegende und sehr häufige Vertreterin der Gattung *Dioctria*. Besiedelt wird eine sehr große Bandbreite unterschiedlicher offener und halboffener Habitats (Wolff 2016).

Nachweise: Moucha & Hradsky (1973) benennen zwei Nachweise aus Dresden von Heese aus den Jahren 1964 und 1965. Im MTD sind zwei Belege aus der Parkanlage Großer Garten in Dresden vorhanden. Aktuelle Nachweise aus Dresden liegen vorwiegend in extensiv genutzten und brachliegenden Frischwiesen in der Elbaue und an den Oberhängen der links- und rechtselbischen Seitentäler.



Abb. 3: *Dioctria rufipes* auf einer waldnahen Feuchtwiese in Dresden Oberwachwitz, 01.06.2016.

Foto: I. Fischer

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	29.05.1964	1	1	0	Heese / ?		1
Dresden (k. w. A.)	08.06.1965	1	1	0	Heese / ?		1
Dresden Österreicher Straße zwischen Lockwitztalstraße und Gasteiner Straße (4949,3)	31.05.2012	1			RG	HF	4
Dresden-Obergohlis Elblachen und Gohliser Windmühle (4947,2)	21.05.2014	2	0	2	TK	KF	7
Dresden-Malschendorf Oberhang des Krieschendorfer Bachs südlich Malschendorf (4949,3)	01.06.2014	5	2	3	TK	KF	7
Dresden-Oberwachwitz, Feuchtwiese am Waldrand in der Nähe des Fernsehturmes (4949,3)	01.06.2016	1	0	1	IF	FB	12
Fundort							
bisher unpubliziertes Material							
Großer Garten (4948/4)	19.06.1968	1	0	1	? / MTD		
Umgebung Dresden, Großer Garten (4948/4)	29.05.1977	1	0	1	Bembonek / MTD		
Dresden-Podemus Feldgehölze und artenreiche frische Mähwiese zwischen Dresden Podemus und Zschoner Grund Mühle (4947,2)	12.05.2015	4	1	3	TK	KF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden, Elbwiesen Pieschen	14.06.2015	1	0	1	Hi		
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	18.05.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	24.05.2016	2	2	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	27.05.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	02.06.2016	3	1	2	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	2	1	1	RG	KF	

***Dysmachus trigenus* (Meigen, 1804) – Säbel-Raubfliege**

Sehr häufige Art, die bevorzugt in Habitaten auf Sandböden zu finden ist, hier jedoch nicht ausgeprägte Xerothermstandorte sondern ein sehr breites Spektrum von offenen und halboffenen Habitaten besiedelt. Vollständig vegetationslose Sandhabitate werden weitestgehend gemieden, da zumindest einzelne Altgrashorste für die Eiablage benötigt werden (eigene Beobachtungen).

Nachweise: Im MTD befindet sich ein Beleg eines Weibchens aus Pillnitz.

Aktuelle Daten liegen für *D. trigenus* nur rund um den Binnendünenzug des Dresdner Hellers vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden Dresdner Heller, Laubaufforstungsfläche (4948,2)	21.05.2011	1			TK	KF	4
Dresden Sandtagebau Dresden- Augustusweg (4848,3)	21.05.2011	5	1	1	TK	KF	4
bisher unpubliziertes Material							
Umgebung Dresden, Pillnitz (4949/3)	13.07.1949	1	0	1	? / MTD		
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	02.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heller Sandtrockenrasen (4948,2)	20.06.2016	3	1	2	TK	KF	

Erax barbatus Scopoli, 1763 – Frühlings-Raubfliege

Bewohner xerothermer Standorte sowohl auf Kalk als auch auf Sand und eine der am frühesten im Jahr fliegenden Raubfliegen. *E. barbatus* wird von Wolff (2011) als sehr selten und stark gefährdet eingestuft. Aus Sachsen ist die Art bisher nur aus der Lausitz publiziert worden (Starke 1954; Moucha 1964; Franke 2010; Kästner 2014). Habitate sind hier lückige Sandkiefernwälder im engen Kontakt zu Sandtrockenrasen und *Calluna*-Heiden. Der negative Bestandstrend der Art zeichnet sich auch in Sachsen ab.

Nachweise: Im MTD befinden sich vier Männchen mit den Fundetiketten „Dresden Elbthal“ aus der Sammlung Schnuse, ein Etikett mit der Jahreszahl 1911, die übrigen Tiere ohne Funddatum. Aktuelle Vorkommen der Art sind aus Dresden nicht bekannt.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden Elbthal (k. w. A.)	1911	1	1	0	Schnuse / MTD		
Dresden Elbthal (k. w. A.)	k. w. A.	3	3	0	Schnuse / MTD		

Eutolmus rufibarbis (Meigen, 1820) – Barbarossafliege

Mäßig häufige Raubfliege, welche Habitate mit sandigen Böden besiedelt. Neben natürlichen und anthropogen entstandenen Standorten mit Sandtrockenrasen und Heiden werden auch vergleichsweise feuchte Habitate besiedelt, da die Art auch in dynamischen Flussauen auf Sandbänken und mit Sand überdeckten Überschwemmungsflächen regelmäßig zu finden ist (in Ostdeutschland z. B. entlang von Freiburger und Vereinigter Mulde, Neiße, Elbe und Oder – Wolff et al. 2013, 2014, 2015, eigene Beobachtung).

Nachweise: Im MTD befindet sich ein Beleg aus der Dresdner Heide. Aktuell kann *E. rufibarbis* im Bereich größerer Kies- und Sandablagerungen in der Elbaue (Umgebung Kiesgrube Leuben, ehemalige Flussinsel Dresden Mickten) sowie auf Sandtrockenrasen am Südrand der Dresdner Heide gefunden werden. Es liegt nur bisher nicht publiziertes Material vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Umgebung Dresden, Heide (k. w. A.)	19.08.1954	1	0	1	? / MTD		
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstraße (4948,2)	16.07.2015	5	3	2	TK	KF	
Dresden-Laubegast Kleingartenanlage Gasteiner Straße (4949,3)	18.07.2015	3	1	2	RG	KF	
Dresden-Mickten Marie-Curie-Straße, trockenwarme Ruderalvegetation auf Industriebrache (4948,1)	28.07.2015	1	0	1	TK	KF	
Dresden, Dresdner Heide (k. w. A.)	05.08.2015	1	1	0	Sch		

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstraße (4948,2)	12.08.2015	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Trockenrasenkomplex (trockenwarme Ruderalfluren, Halbtrockenrasen u. Sandmagerrasen) nordöstlich JVA Dresden (4948,2)	07.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Trockenrasenkomplex (trockenwarme Ruderalflur, Halbtrockenrasen, Sandmagerrasen) westlich Proschhübel (4948,2)	15.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresdner Heide Schießbahn Kannenhenkel, Sandtrockenrasen- und Sandheidenkomplex (4948,2)	23.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Friedrichstadt, Ostragehege, alte Parkanlage mit über 100jähriger Lindenallee (4948,1)	23.08.2017	1	0	1	TK	KF	

***Holopogon fumipennis* (Meigen, 1820) – Braune Rabaukenfliege**

Bei *H. fumipennis* handelt es sich um eine seltene und bundesweit gefährdete Raubfliegenart der halboffenen, trockenwarmen Habitate (Wolff 2011, 2016). Besiedelt werden insbesondere teilweise verbuschte bzw. mit Wäldern verzahnte Trocken- und Magerrasen sowohl auf Sand als auch auf skelettreichen Böden und anstehendem Gestein (Wolff 2016, Kästner 2016b).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten, jedoch ein aktueller Fund von einer südexponierten, mit trockenwarmem Eichenwald bewachsenen Felskuppe der rechtseibischen Elbhänge bei Pillnitz vor (Kästner 2016b).

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden-Pillnitz Aussichtspunkt Rysselkuppe (4949,3)	09.07.2013	1			TKw	KF	9

***Holopogon nigripennis* (Meigen, 1820) – Schmuck-Rabaukenfliege**

Mäßig häufige Raubfliege, welche thermophile Habitate mit Gebüsch, Trocken- und Magerrasen auf Sand und (anstehendem) Gestein besiedelt (Wolff 2016). Wolff (2011) ordnet *H. nigripennis* in die Vorwarnliste der bundesdeutschen Roten Liste ein.

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten vor. Im Jahr 2013 gelang in Dresden der Erstnachweis eines Vorkommens für Sachsen am Rand wärmegetönter totholzreicher

(Eichen-)Gebüsche im Kontakt zu trockenwarmen Saumgesellschaften auf anstehendem Gestein am Oberhang des Plauenschen Grundes (Kästner 2014).

Fundort publiziertes Material	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Dresden-Plauen Hoher Stein (4948,3)	03.07.2013	10	4	6	TK	KF	5

***Laphria flava* (Linnaeus, 1761) – Gelbe Mordfliege**

Sehr häufige Raubfliege und häufigste Vertreterin der Laphrinae. Eng an Waldbiotop gebunden, da die Larvalentwicklung in Totholz (liegend und stehend, auch in Wurzelstubben) verschiedener Baumarten (nach eigenen Beobachtungen vorwiegend Kiefer und Fichte) stattfindet.

Nachweise: Im MTD findet sich ein Weibchen mit der Fundortangabe „Dresden“ aus dem Jahr 1960, publiziert von Moucha & Hradsky (1973). Aktuell ist *L. flava* in Dresden entsprechend ihrer Habitatpräferenz in der Dresdner Heide nachgewiesen.

Fundort publiziertes Material	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Dresden (k. w. A.) Dresdner Heide, Kreuzung	07.1960	1	0	1	? / MTD		1
Schneiß 4 und Alte Acht (4849,3)	10.05.2011	1	0	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	23.05.2011	1	1	0	TK	KF	4

bisher unpublizierte Daten

Dresdner Heide (k. w. A.)	25.05.1997	3	2	1	TG		
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	2	1	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.08.2017	1	1	0	TK	KF	

***Lasiopogon cinctus* (Fabricius, 1781) – Gemeiner Grauwicht**

Sehr zeitig im Jahr fliegende Raubfliege, welche deutschlandweit als häufig einzuschätzen ist. Nach Wolff (2016) ist *L. cinctus* deutschlandweit betrachtet eine der Asiliden-Arten mit sehr weiter ökologischer Potenz. Auch Bodenart und Bodenfeuchte scheinen keine besondere Rolle zu spielen. Im Widerspruch hierzu stehen die sächsischen Funde. *L. cinctus* konnte in Sachsen bisher ausschließlich in den sächsischen Heidegebieten (Heidegebiete der Lausitz sowie Annaburger, Dübener, Lausnitzer und Königsbrücker Heide) und den Sandsteinfelsgebieten der sächsischen Schweiz sowie dem Zittauer Gebirge und hier auf den mit Kiefern bewachsenen Hochplateaus gefunden werden. Damit lebt *L. cinctus* in Sachsen nach aktuellem Kenntnisstand ausschließlich in den bodensauren

Sandgebieten in und am Rand von Kiefernwäldern. Innerhalb dieser Gebiete wird jedoch eine große Bandbreite an Habitaten (Ginsterheiden, *Calluna*-Heiden, Sandtrockenrasen, Kiefernjungholz, Wege in geschlossenem Wald, Waldwiesen, Landreitgrassteppen etc.) mit unterschiedlicher Bodenfeuchte besiedelt (Auswertung der Funde in Franke 2010; Wolff et al. 2013, 2014, 2015; eigene Beobachtung).

Nachweise: Sieben historische Funde liegen aus der Sammlung Kuntze im MTD vor. An einem Beleg fehlte das Funddatumsetikett. Neben vier Fundortangaben „Dresden“ ist auch dreimal „Dresdner Heide“ benannt. Auch aus der Sammlung Schnuse befinden sich fünf Belege im MTD, alle mit der Fundortangabe „Dresdner Haide“ und ohne Funddatum. Aktuelle Nachweise liegen für Dresden aus den Sandgebieten des Dresdner Hellers und aus der Dresdner Heide vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	10.05.2011	2			TK	KF	4
Dresden Dresdner Heller, Laubauf- forstungsfläche (4948,2)	21.05.2011	1			TK	KF	4
Dresdner Heide Dresdner Heller, Parkplatz nahe Haltestelle Moritzburger Weg (4848,4)	21.05.2011	1			TK	KF	4
Dresdner Heide Sandgrube im Sauerbusch (4848,4)	13.05.2013	9	5	4	TK	KF	6
Dresdner Heide Sandgrube im Sauerbusch (4848,4)	27.04.2014	2	0	2	TK	BF	7
Dresden-Klotzsche Waldrand nördlich Bahnhof Klotzsche (4848,4)	27.04.2014	1	0	1	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	k. w. A.	1	1	0	Kuntze / MTD		
Dresdner Haide (k. w. A.)	k. w. A.	5	1	4	Schnuse / MTD		
Dresden (k. w. A.)	06.1887?	1	0	1	Kuntze / MTD		
Dresden Heide (k. w. A.)	05.1885	1	0	1	Kuntze / MTD		
Dresden (k. w. A.)	06.1886	1	1		Kuntze / MTD		
Dresden Heide (k. w. A.)	05.1897	2	1	1	Kuntze / MTD		
Dresden (k. w. A.)	05.1903	1	1	0	Kuntze / MTD		
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Sandfläche nahe Hakenweg (4848,4)	05.05.2014 bis 12.05.2014	1	1	0	AR	BF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	13.05.2015 bis 20.05.2015	2	1	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	13.05.2015 bis 20.05.2015	1	0	0	AR	MF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Feuchtwiese zw. kleinen Teichen am östl. Ende der Alten Zehn (4848,4)	28.05.2015 bis 03.06.2015	1	1	0	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	03.06.2015 bis 10.06.2015	6	5	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Feuchtwiese zw. kleinen Teichen am östl. Ende der Alten Zehn (4848,4)	03.06.2015 bis 10.06.2015	1	1	0	AR	MF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	19.05.2016	1	1	0	TK	KF	

***Leptogaster cylindrica* (De Geer, 1776) – Gemeine Schlankfliege**

Sehr häufige Art, welche eine große Bandbreite offener, meist von Gräsern dominierter Habitats mit lückiger Vertikalstruktur in der oberen Krautschicht besiedelt (Wolff 2016).

Nachweise: Aus dem Jahr 1918 ist ein Weibchen aus der Sammlung Kuntze im MTD vorhanden sowie ein Weibchen mit den handgeschriebenen Fundetiketten „Dresden“ und „Kirsch“. Die Zuordnung zu einem Funddatum bei diesem zweiten historischen Beleg war nicht möglich.

Aktuell ist *L. cylindrica* in Dresden weit verbreitet und besiedelt verschiedene Offenlandhabitats (u. a. extensiv genutzte Frischwiesen, begrünte Deponien, Waldwiesen, Brachen, trockenwarme Ruderalvegetation und Laubaufforstungsflächen) vom Hochland und der Dresdner Heide bis in die Auenbereiche der Elbe.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden Deponie Wurgwitzer Straße (4948,3)	24.06.2010	7	4	3	TK	KF	4
Dresden Dresdner Heller, Laubaufforstungsfläche (4948,2)	21.05.2011	2			TK	KF	4
Dresden Ruderalflur östlich Parkplatz FFK-Freibad „Wostra“ (4949,3)	22.08.2011	1	1	0	TK	KF	4
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	21.05.2014	1	1	0	TK	KF	7
Volkersdorf/Marsdorf, Waldrand des Hirschbergs östlich Volkersdorf (4848,4)	13.06.2014	1	0	1	RG	KF	7
Volkersdorf/Marsdorf, Waldrand des Spitzberges östlich Volkersdorf (4848,2)	13.06.2014	1	1	0	RG	KF	7

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden-Kauscha FND Gamighübel (4948,4)	22.06.2014	2	0	2	TK	KF	7
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	28.06.2014	19			TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	k. w. A.	1	0	1	Kirsch / MTD		
Dresden (k. w. A.)	07.1918	1	0	1	Kuntze / MTD		
Flutrinne Dresden Kaditz (4948/1)	04-10.1996	1	1	0	TG		
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	02.06.2015	2	0	2	TK	KF	
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	04.06.2015	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Mickten Marie-Curie-Straße, trockenwarme Ruderalvegetation auf Industriebrache (4948,1)	15.06.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	25.06.2015	2	0	2	TK	KF	
Dresden-Mickten Brachfläche zw. Sternstraße und Flutrinne (4948,1)	26.06.2015	2	0	2	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	27.06.2015	2	2	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	02.06.2016	3	0	3	TK	KF	
Dresden-Nickern extensiv genutzte Frischwiese am Oberhang des Gebergrundes westlich des Schlosses Nickern (5048,2)	04.06.2016	3	3	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	15.06.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Klotzsche Gebäudekomplex Senckenberg Naturhistorische Sammlungen und umgebender Kiefernwald (4848,4)	21.06.2016	30			TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	03.07.2016	1	1	0	RG	KF	
Dresden-Loschwitz, Lingnerpark, (4948/2)	20.06.2017	1	0	1	RG	KF	

***Leptogaster guttiventris* Zetterstedt, 1842 – Wald-Schlankfliege**

Mäßig häufige, die Krautschicht bewohnende *Leptogaster*-Art, welche im Gegensatz zu den anderen Arten der Gattung einen stärkeren Gehölzaufwuchs in ihren Habitaten toleriert (Wolff 2016).

Nachweise: In Dresden konnte *L. guttiventris* bisher im Jahr 2012 in der Elbaue im Lehr- und Versuchsgarten der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Pillnitz gefunden werden. Historische Daten aus Dresden liegen nicht vor.

Fundort publiziertes Material	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	21.05.2012 bis 28.05.2012	1	0	1	HTW	MF	7
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	25.06.2012 bis 02.07.2012	1	1	0	HTW	MF	7

***Leptogaster subtilis* Loew, 1847 – Klöppel-Schlankfliege**

Für *L. subtilis* liegen nur äußerst wenige Daten aus Deutschland vor, insbesondere historische Daten fehlen fast vollständig (Wolff 2016). In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde *L. subtilis* häufiger und vorwiegend in Siedlungsnähe gefunden. Weiterhin lassen die wenigen bekannten Funde eine Bevorzugung wärmegetönter Habitats vermuten. Wolff (2016) vermutet daher eine aktuell zu beobachtende Arealerweiterung der Art. Für Sachsen lagen bisher keine publizierten Funde vor.

Nachweise: Im MTD befinden sich drei bisher nicht publizierte Individuen mit handgeschriebenen Fundetiketten „Dresden“ aus der Sammlung Kuntze. Bei zwei Tieren war das Funddatum vermerkt: Juni 1921 und Juli 1921. Zwei weitere Individuen, ebenfalls aus der Sammlung Kuntze, tragen das Fundortetikett „Elbthal“ (Funddatum VI/1895, VIII/1905), eine Fundpunktzuordnung war nicht mehr möglich. Es wird jedoch vermutet, dass es sich auf Grund der expliziten Erwähnung Dresdens bei den anderen Tieren um einen Fundort außerhalb Dresdens handelt.

Fundort bisher unpubliziertes Material	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Dresden (k. w. A.)	k. A.	1	0	1	Kuntze / MTD		
Dresden (k. w. A.)	06.1921	1	0	1	Kuntze / MTD		
Dresden (k. w. A.)	07.1921	1	0	1	Kuntze / MTD		

***Machimus chrysis* (Meigen, 1820) – Gold-Raubfliege**

Deutschlandweit seltene und stark gefährdete Art der Sandtrockenrasen, die ihren deutschlandweiten Verbreitungsschwerpunkt in der sächsischen und brandenburgischen Lausitz besitzt. Der zweite Verbreitungsschwerpunkt der Art liegt in den fränkischen Sandgebieten in der Umgebung von Nürnberg (Wolff 2011, 2016). Neben Sandtrockenrasen tritt *M. chrysis* in Sachsen vereinzelt im Elbtal auch auf Silikatmagerrasen auf (Göhrischfelsen und Bosel bei Meißen).

Nachweise: Im MTD befindet sich ein Männchen mit dem Fundetikett „Dresden Elbthal“ ohne Funddatum aus der Sammlung Schnuse. Ein aktuelles Vorkommen der Art in Dresden wurde durch den Autor für das Binnendünengebiet des Dresdner Hellers mit

seinen Sandtrockenrasen erwartet. Nach mehrjähriger Nachsuche gelang im Jahr 2017 der Nachweis eines Individuums.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresden Elbthal (k. w. A.)	k. w. A.	1	1	0	Schnuse / MTD		
Dresdner Heller Sandtrockenrasen (4948,2)	08.06.2017	1	0	1	TK	KF	

***Machimus intermedius* (Holmgren, 1852)**

Die Artengruppe *M. intermedius/cyanopus/setibarbus* ist in Deutschland bisher unzureichend bearbeitet. Für eine Gefährdungseinstufung ist die Datenlage defizitär (Wolff 2011).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. In der Dresdner Heide gelang 2010 ein Fund eines Weibchens. Zu den Bestimmungsschwierigkeiten bei dieser Art und zur Diskussion der Artzugehörigkeit des gefundenen Weibchens berichtet Kästner (2013). Trotz intensiver Nachsuche konnte in den vergangenen Jahren kein weiteres Tier dieser Art an demselben Fundort gefunden werden. Bei diesem handelt es sich um eine kleinere Offenfläche inmitten der Dresdner Heide, eine mesophile Waldwiese mit bodensaurem, frischen Waldmantel sowie durch Kiefernstangenholz stark zuwachsende, ehemals offene Sandflächen im Umfeld.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	08.08.2010	1	0	1	TK	HF	5

***Machimus rusticus* (Meigen, 1820) – Schlichte Raubfliege**

Mäßig häufige Raubfliege der trockenwarmen Biotope des Offenlandes, wobei im Gegensatz zu anderen Arten der Gattung *Machimus* stärker geschlossene Vegetationsdecken toleriert werden. Die Art wird von Wolff (2011) in die Vorwarnliste der bundesdeutschen Roten Liste eingestuft.

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten vor. Aktuell konnte in Dresden *M. rusticus* mit einem Weibchen im Bereich des Dresdner Hellers und mit einem Pärchen auf einer Industriebrache im Elbtal gefunden werden, deren Vegetation sich Richtung Halbtrockenrasen entwickelte.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden-Hellerberge	17.07.20131	0	1		EB	FB	13
Bisher unpubliziertes Material							
Dresden-Mickten Marie-Curie-Straße, trockenwarme Ruderalvegetation auf Industriebrache (4948,1)	15.06.2015	2	1	1	TK	KF	

Neoitamus cyanurus (Loew, 1849) – Gemeiner Strauchdieb

Häufige Raubfliege gehölzbetonter Habitats. Die Art ist in den Randlagen und auch im Inneren locker bestockter Nadel-, Misch- und Laubwälder zu finden, teilweise auch in Gärten und Parks (Wolff 2016). Die ökologische Einnischung im Vergleich zur verwandten Art *N. socius* ist nicht abschließend geklärt. Beide Arten können im gleichen Habitat gefunden werden. Entsprechend Wolff (2016) scheint *N. cyanurus* in höheren Lagen der seltenere *Neoitamus* zu sein, während er in der Ebene deutlich häufiger als *N. socius* auftritt.

Nachweise: Im MTD befindet sich ein Männchen mit dem Fundetikett „Dresden Elbthal“ ohne Funddatum aus der Sammlung Schnuse.

N. cyanurus ist in Dresden aktuell nur aus der Dresdner Heide bekannt. In einem Eichenmischwaldbestand konnte durch Malaisefallenfänge im Zeitraum 01.–08.07.2015 ein Massenaufreten von mehr als 100 Tieren festgestellt werden. In der gleichen Falle traten zum gleichen Zeitpunkt ebenfalls über 100 Individuen von *N. socius* auf. Das Massenaufreten beider Arten am gleichen Ort innerhalb einer Woche lässt sich gegebenenfalls durch extrem warme Tage in dieser Woche erklären (03.07.: 32°C, 04.07.: 34 °C, 05.07.: 35°C). Bei solch extrem warmem und lufttrockenem Wetter sammeln sich verschiedene Raubfliegen an klimatisch milderen Standorten wie dem Inneren von Wäldern (beobachtet insbesondere bei verschiedenen *Dioctria*-Arten).

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	30.06.2010	1	0	1	TK	KF	4
Bisher unpubliziertes Material							
Dresden Elbthal (k. w. A.)	k. w. A.	1	1	0	Schnuse / MTD		
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Feuchtwiese zw. kleinen Teichen am östl. Ende der Alten Zehn (4848,4)	03.06.2015 bis 10.06.2015	1	0	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	10.06.2015 bis 17.06.2015	1	0	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	17.06.2015 bis 24.06.2015	1	0	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	24.06.2015 bis 01.07.2015	13	12	1	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	01.07.2015 bis 08.07.2015	63	57	6	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	08.07.2015 bis 15.07.2015	1	1	0	AR	MF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	1	0	1	AR	MF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	03.07.2016	3	2	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	01.07.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	02.07.2017	1	0	1	TK	KF	

***Neoitamus socius* (Loew, 1871) – Kleiner Strauchdieb**

Häufige Raubfliege gehölzbetonter Habitats. Die Art ist in den Randlagen und auch im Inneren locker bestockter Nadel-, Misch- und Laubwälder zu finden, teilweise auch in Gärten und Parks (Wolff 2016). Entsprechend Wolff (2016) scheint *N. socius* in höheren Lagen der häufigere *Neoitamus* zu sein, während er in der Ebene in der Häufigkeit deutlich hinter *N. cyanurus* zurücktritt.

Nachweise: Historische Nachweise liegen für *N. socius* aus der Dresdner Heide vor. Die von Moucha & Hradsky (1973) publizierten Tiere und weitere Altnachweise befinden sich im MTD. In Dresden ist *N. socius* im Gegenteil zu *N. cyanurus* aktuell nicht nur aus der Dresdner Heide, sondern auch von weiteren, meist parkartigen Habitats aus dem Elbtal bekannt. Zum Massenaufreten in der Dresdner Heide zusammen mit *N. cyanurus* siehe unter letzterer Art.



Abb. 4: Männchen von *Neoitamus socius*, Dresdner Heide, 01.07.2017.

Foto: T. Kästner

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdener Heide (k. w. A.)	05.08.1969	2	1	1	Nüßler / MTD		1
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	30.06.2010	1	0	1	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	13.07.2010	6	4	2	TK	LF	4
Dresdner Heide Wanderweg Alte Acht, nahe Kreuzung Schneiße 5 (4849,3)	13.07.2010	1	0	1	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	06.07.2013	2	1	1	TK	KF	6
Dresden-Zschieren Fanny-Lewald- Straße (4949,3)	08.06.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresden-Neustadt Wald- schlösschenareal (4948,2)	19.06.2014	1	0	1	RG	KF	7
Dresdner Heide Kreuzung Kuh- schwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	20.06.2014	1	1	0	RG	KF	7
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	28.06.2014	1	0	1	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide (k. w. A.)	E.07.1965	1	1	0	? / MTD		
Dresdner Heide, Abt. 66, Waldsumpf am Eisenbornbach (4948/2)	26.07.1985	1	1	0	? / MTD		
Dresdner Heide, Bülaauer Wald- gärten, Wegränder (4949/1)	28.07.1985	1	0	1	Bemdenek / MTD		
Dresden-Loschwitz Parkanlage und Weinberg Schloss Albrechts- berg, südexponierter Elbhänge (4948,2)	11.06.2015	2	1	1	TK	KF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	24.06.2015 bis 01.07.2015	1	0	1	AR	MF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	27.06.2015	1	1	0	TK	KF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	01.07.2015 bis 08.07.2015	56	51	5	AR	MF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	12.07.2015	1	0	1	TK	KF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	29.07.2015 bis 05.08.2015	1	1	0	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	1	0	1	AR	MF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	1	1	0	AR	MF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2016	3	2	1	RG	LF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	02.07.2016	5	0	5	RG	KF	
Dresden-Loschwitz, Lingnerpark, (4948/2)	02.06.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	9	5	4	RG	KF	
Dresden-Loschwitz, Lingnerpark, (4948/2)	20.06.2017	1	0	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	01.07.2017	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.08.2017	2	1	1	TK	KF	

***Neomochtherus geniculatus* (Meigen, 1820) – Garten-Raubfliege**

Wolff (2016) beschreibt diese häufige Raubfliege als typischen Gehölzbewohner, der regelmäßig in Nadel-, Misch- und Laubwäldern auftritt, jedoch auch weit in Siedlungsbereiche vordringt und auch in kleinen Gartenanlagen in dicht bebauten Stadtteilen von Großstädten beobachtet werden kann.

Nachweise: Von den vier von Moucha & Hradsky (1973) publizierten Tieren aus der Dresdner Heide konnten ein Männchen und zwei Weibchen sowie weitere bisher unpublizierte Belege im MTD gefunden werden. Bereits in den Altdaten lassen sich zwei Vorkommensgebiete von *N. geniculatus* in Dresden erkennen: die Dresdner Heide und das durchgrünte Elbtal.

In Dresden tritt die Art auch aktuell sowohl in der Dresdner Heide und deren Randlagen als auch im Elbtal auf.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdener Heide (k. w. A.)	26.08.1964	4	1	3	? / MTD		1
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	13.07.2010	1	1	0	TK	KF	4
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Stationsgelände (4849,3)	13.07.2010	6	3	3	TK	LF	4
Dresden-Loschwitz Elbwiese süd- lich Blaues Wunder (4948,2)	02.08.2013	1	0	1	TK	LF	6
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	28.06.2014	1	1	0	TK	KF	7

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide (k. w. A.)	E.7.1965	2	0	2	? / MTD		
Dresden Mitte (4948/?)	11.08.1967	1	0	1	? / MTD		
Dresdner Heide, Saugartenmoor (4948/2)	13.07.1976	1	1	0	? / MTD		
Dresden Stadtgebiet (4948/?)	08.1976	1	1	0	Nüßler / MTD		
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	29.07.2015 bis 05.08.2015	4	2	2	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	4	1	3	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	49	43	6	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	12.08.2015 bis 19.08.2015	18	15	3	AR	MF	
Dresden-Neustadt Waldschlösschenareal (4948,2)	13.08.2015	1	1	0	RG	KF	
Dresden-Pillnitz historische Parkanlage (4949,3)	17.10.2015	1	1	0	RG	TF	
Dresdner Heide Radeberger Landstraße Kreuzung Anker, alter Buchenwald in Zerfallsphase (4948,2)	16.07.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	13.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	17.06.2017	1	0	1	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	0	1	TK	KF	
Dresdner Heide Hofewiese (4849,3)	01.07.2017	1	0	1	TK	KF	



Abb. 5: Männchen von *Neomochtherus geniculatus*, Dresdner Heide, 01.07.2017.

Foto: T. Kästner

***Neomochtherus pallipes* (Meigen, 1820) – Striemen-Raubfliege**

Mäßig häufige Raubfliege der Saumhabitats trockenwarmer Magerrasen und angrenzender Wälder auf Sand und anstehendem Gestein (Wolff 2016).

Nachweise: Zusätzlich zu den von Moucha & Hradsky (1973) publizierten zwei Individuen vom 19.08.1969 aus der Dresdner Heide konnte ein weiteres Weibchen mit den gleichen Funddaten sowie ein Weibchen aus Dresden Hellerau und ein Männchen mit der Fundortbezeichnung Dresden im MTD gefunden werden.

In Dresden ist *N. pallipes* auch aktuell in der Dresdner Heide, dem Dresdner Heller und deren Randbereichen vorwiegend auf Waldlichtungen und verbuschten Sandtrockenrasen zu finden.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdener Heide (k. w. A.)	19.08.1969	2	1	1	? / MTD		1
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2010	1	1	0	TK	KF	4
Dresdner Heller Sandtrockenrasen (4948,2)	15.08.2010	1	0	1	TK	KF	4
Dresden-Neustadt Wald- schlösschenareal (4948,2)	18.08.2014	1	0	1	RG	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	29.06.1919	1	1	0	? / MTD		
Umgebung Dresden, Hellerau (4848/?)	01.08.1955	1	0	1	? / MTD		
Dresdener Heide (k. w. A.)	19.08.1969	1	0	1	? / MTD		
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	1	0	1	AR	MF	

Philonicus albiceps (Meigen, 1820) – Sand-Raubfliege

Häufige, jedoch streng an offene Sandböden gebundene Raubfliegenart der Küstendünen und trockenwarmen, offenen Sandfluren des Binnenlandes (Binnendünen, Sandtrockenrasen, jedoch auch offene, sandige Wege und sonstige Störstellen wie Abgrabungen, Wolff 2016).

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten aus Dresden vor. Aktuell tritt *P. albiceps* entsprechend der Habitatbindung im Binnendünengebiet des Dresdner Hellers auf.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
Dresdner Heller Sandtrockenrasen (4948,2)	15.08.2010	1	0	1	TK	SK	2

Tolmerus atricapillus (Fallen, 1814) – Gemeine Raubfliege

Die in Deutschland häufigste Raubfliege, welche in einer großen Bandbreite von offenen und halboffenen Habitaten von der Küste bis in die Alpen vor allem im Hoch- und Spätsommer angetroffen werden kann (Wolff 2016). Die Häufigkeit der Art spiegelt sich in Dresden nur in der hohen Anzahl an aktuellen Funden wieder.

Nachweise: Im MTD befinden sich nur drei Individuen von *T. atricapillus* aus Dresden. Publierte historische Funde fehlen ganz. Für *T. atricapillus* liegen zahlreiche aktuelle Daten aus der Dresdner Heide sowie dem Dresdner Elbtal vor. Hierbei dringt die Art weit in dicht bebaute Wohnbaugebiete vor.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden-Dobritz Schilfweg 20 (4948,4)	30.07.2010	1	1	0	TK	KF	4

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heller Kiefernwald (4948,2)	15.08.2010	3	1	2	TK	KF	4
Dresden, NSG Heller (4848,?)	11.09.2011	1	1	0	Wo	FB	3
Dresden-Dobritz Gartensparte Moränenende (4948,4)	01.08.2012	1	1	0	RG	KF	4
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3) Dresdner Heide Kreuzung	06.08.2012 bis 13.08.2012	2	2	0	HTW	MF	7
Kuhschwanz u. Kreuz Sieben (4948,2)	24.07.2013	1	1	0	TK	KF	6
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	19.08.2013 bis 26.08.2013	1	0	1	HTW	MF	7
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	26.08.2013 bis 02.09.2013	1	0	1	HTW	MF	7
Pillnitz, Kammeyergarten (4949,3)	02.09.2013 bis 09.09.2013	1	1	0	HTW	MF	7
Dresden-Hellerberge A4 Auffahrt Wilder Mann (4848,3)	08.09.2013	1	1	0	TK	KF	6
Dresden- Laubegast Kleingartenanlage Gasteiner Straße (4949,3)	09.09.2013	1	1	0	RG	KF	6
Dresdner Heide Sandgrube im Sauerbusch (4848,4)	17.09.2013	1	1	0	TK	KF	6
Dresden-Löbtau Pulvermühlenspark (4948,3)	17.09.2013	1	1	0	TK	KF	6
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	13.07.2014	1	0	1	TK	KF	7
Dresden-Pieschen Moritzburger Straße (4948,1)	21.08.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresden-Dobritz Schilfweg 20 (4948,4)	22.08.2014	1	1	0	RG	KF	7
Dresden-Laubegast trockenwarme Kies-Ruderalflur im Altarm der Elbe westlich der Leubener Straße (4948,4)	28.08.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresden-Klotzsche Waldrand nördlich Bahnhof Klotzsche (4848,4)	07.09.2014	1	1	0	TK	KF	7
Dresden-Laubegast Kleingartenanlage Gasteiner Straße (4949,3)	09.09.2014	2	2	0	TK	KF	7
bisher unpubliziertes Material							
Dresden (k. w. A.)	k. w. A.	1	1	0	Schnuse / MTD		
Pillnitz (4949/3)	08.1894	2	1	1	Kuntze / MTD		
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Sandfläche nahe Hakenweg (4848,4)	19.08.2014 bis 28.08.2014	4	3	1	AR	GS	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Jungwald auf Rodungsfläche nahe Friedersdorfer Waldweg (4848,4)	05.08.2015 bis 12.08.2015	1	1	0	AR	MF	
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Eichenmischwald an der Alten Zehn (4848,4)	12.08.2015 bis 19.08.2015	1	1	0	AR	MF	
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstraße (4948,2)	20.08.2015	2	1	1	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	26.08.2015	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Klotzsche Gebäudekomplex Senckenberg Naturhistorische Sammlungen und umgebender Kiefernwald (4848,4)	28.02.2016	1	1	0	TK	TF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	19.05.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	16.07.2016	2	2	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	07.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	13.08.2016	15	12	3	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauerstraße (4948,4)	13.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Laubegast trockenwarme Kies-Ruderalflur im Altarm der Elbe westlich der Leubener Straße (4948,4)	13.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	15.08.2016	17	11	6	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Trockenrasenkomplex (trockenwarme Ruderalflur, Halbtrockenrasen, Sandmagerrasen) W Proschhübel (4948,2)	15.08.2016	3	3	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	19.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	19.08.2016	10	0	0	TK	KF	

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
bisher unpubliziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	20.08.2016	2	2	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	21.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	22.08.2016	5	5	0	TK	KF	
Dresdner Heide Schießbahn Kannenhenkel, Sandtrockenrasen- und Sandheidenkomplex (4948,2)	23.08.2016	2	2	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	23.08.2016	22	18	4	TK	KF	
Dresden-Laubegast Brachfläche am Rand der Flutrinne Laubegast an der Tauernstraße (4948,4)	24.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	01.07.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	02.07.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	04.08.2017	1	0	1	TK	KF	
Dresden, Parkanlage Großer Garten (4948/4)	20.08.2017	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Friedrichstadt, Ostra-gehege, alte Parkanlage mit über 100jähriger Lindenallee (4948,1)	23.08.2017	4	2	2	TK	KF	
Dresden-Friedrichstadt, Ostra-gehege, alte Parkanlage mit über 100jähriger Lindenallee (4948,1)	30.08.2017	2	2	0	RG	KF	
Dresden, Wachwitz, Elbwiese mit Pferden beweidet (4948,4)	03.09.2017	3	3	0	RG	KF	
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	06.09.2017	1	0	1	TK	KF	

***Tolmerus cingulatus* (Fabricius, 1781) – Burschen-Raubfliege**

Häufige Raubfliege, welche lückig bewachsene, eher trockenwarme Offenlandhabitate besiedelt (Wolff 2016).

Nachweise: Ein historischer, bisher unpublizierter Beleg eines Weibchens aus der Dresdner Heide befindet sich im MTD. Aktuell wird *T. cingulatus* in Dresden schwerpunktmäßig auf Industriebrachen gefunden, tritt jedoch auch in den Trockenrasen der Randbereiche des Dresdner Hellers und in der Elbaue auf.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresden, nahe Flughafen, Gewerbegebiet (4848,4)	23.08.2009	1	1		Sp	FB	2
bisher unpubliziertes Material							
Umgebung Dresden, Dresdner Heide (k. w. A.)	30.08.1970	1	0	1	Rietsch / MTD		
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstr. (4948,2)	12.08.2015	5	1	4	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstr. (4948,2)	20.08.2015	1	0	0	TK	KF	
Dresden-Pieschen Leisniger Straße, Mehrgenerationengarten Aprikosengarten neben Makarenko-Schule (4948,1)	24.08.2015	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Industriebrache an der Magazinstr. (4948,2)	12.09.2015	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Altstadt II Industriebrache an der Freiburger Straße (4948,1)	07.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	07.08.2016	3	1	2	TK	KF	
Dresden-Hellerberge Trockenrasenkomplex (trockenwarme Ruderalfluren, Halbtrockenrasen u. Sandmagerrasen) NO JVA (4948,2)	07.08.2016	1	1	0	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	13.08.2016	1	0	1	TK	KF	
Dresden-Hellerau Brachfläche auf dem Gelände der Deutschen Werkstätten Hellerau (4848,4)	15.08.2016	5	2	3	TK	KF	
Dresden-Friedrichstadt, Ostra-gehege, alte Parkanlage mit über 100jähriger Lindenallee (4948,1)	23.08.2017	2	2	0	TK	KF	

***Tolmerus pyragra* (Zeller, 1840) – Kleine Raubfliege**

Mäßig häufige Raubfliege der trockenwarmen Magerrasen und Heiden mit hohem Anteil an Rohbodenstellen. Eine Bevorzugung der Nähe zu Kiefernwäldern ist festzustellen.

Nachweise: Für die Art liegen keine historischen Daten vor. Aktuell ist *T. pyragra* in Dresden von trockenwarmen Waldrändern und offenen Heide- und Sandtrockenrasenflächen in der Dresdner Heide bekannt.

Fundort	Datum	Σ	♂	♀	leg./coll.	Meth.	Quelle
publiziertes Material							
Dresdner Heide Naturschutzstation Dachsenberg, Waldwiese (4849,3)	08.08.2010	1	1	0	TK	KF	4
bisher unpubliziertes Material							
NW-Zipfel der Dresdner Heide, Sandfläche nahe Hakenweg (4848,4)	19.08.2014 bis 28.08.2014	1	0	1	AR	GS	
Dresdner Heide Schießbahn Kannenhenkel, Sandtrockenrasen- und Sandheidenkomplex (4948,2)	23.08.2016	1	1	0	TK	KF	

4. Danksagung

Für die Übermittlung von Funden, das Überlassen von Material und die gegebene Zustimmung zur Publikation bisher nicht detailliert veröffentlichter Nachweise bedanke ich mich bei André Reimann, Inka Fischer, Ronny Gutzeit und Franziska Bauer (alle Dresden) sowie Eva-Maria Bäßler (Radebeul).

5. Literatur

- INSEKTEN SACHSEN 2017a: *Dioctria oelandica* (Linnaeus, 1758). – Internet: <http://www.insekten-sachsen.de/Pages/TaxonomyBrowser.aspx?Id=60070> [download: 08.10.2017]
- INSEKTEN SACHSEN 2017b: *Dioctria rufipes* (De Geer, 1776). – Internet: <http://www.insekten-sachsen.de/Pages/TaxonomyBrowser.aspx?Id=60074> [download: 08.10.2017]
- INSEKTEN SACHSEN 2017c: *Machimus rusticus* (Meigen, 1820) – Internet: <https://www.insekten-sachsen.de/Pages/TaxonomyBrowser.aspx?Id=59790> [download: 08.10.2017]
- Franke, R. 2010: Beitrag zur Aktualisierung der Raubfliegenfauna der Oberlausitz (Diptera, Asilidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 54: 175–185.
- Geller-Grimm, F. 2003: Fotoatlas und Bestimmungsschlüssel der Raubfliegen Deutschlands. – CD-ROM, Ampyx Verlag, Halle (Saale).
- Gottfried, T. & R. Gutzeit 2009: Die Raubfliege *Asilus crabroniformis* Linnaeus, 1758 nach 46 Jahren in Sachsen wiedergefunden (Diptera: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 4 2009: 47–50.
- Gutzeit, R. & T. Kästner (2014): Erstnachweis der Kleinen Makelfliege *Cyrtopogon lateralis* (Fallen, 1814) in Brandenburg (Diptera: Asilidae). – In: Märkische entomologische Nachrichten 16 (2): 193–196.
- Jentzsch, M. 2011: Erstnachweis der Kleinen Schlankfliege *Leptogaster pubicornis* Loew, 1847 für Sachsen (Diptera, Asilidae). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 97: 10.
- Jentzsch, M. 2015: Raubfliegen-Nachweise von Ackerschlägen aus Sachsen und Bemerkungen zur Phänologie von *Dysmachus trigonus* (Diptera: Asilidae). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 34: 51–56.

- Jentzsch, M., F. Dziock & T. Kästner 2016: Fliegen-Nachweise von verschiedenen Grünlandstandorten bei Oelsen im Ost-Erzgebirge (Diptera, Asilidae, Bombyliidae, Conopidae, Stratiomyidae, Syrphidae, Tabanidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 60 (2): 141–146.
- Kästner, T. 2014: Neue und bemerkenswerte Raubfliegenfunde aus Sachsen (Insecta: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 7 2012/2013: 39–54
- Kästner, T. 2016a: Neues zum Vorkommen der Kleinen Habichtsflye *Dioctria longicornis* Meigen, 1820 in Sachsen (Insecta: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 8 2014/2015: 223–229.
- Kästner, T. 2016b: Raubfliegenfunde von Halbtrockenrasen bei Meißen nebst Neunachweis der braunen Rabaukenfliege *Holopogon fumipennis* (Meigen, 1820) für Sachsen (Insecta: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 8 2014/2015: 209–217.
- Kästner, T. 2016c: Raubfliegen (Insecta, Asilidae) aus der Kleinraschützer Heide. – Sächsische Entomologische Zeitschrift 8 2014/2015: 99–103.
- Kästner, T. 2018: Funde seltener Raubfliegen aus Sachsen (*Insecta: Asilidae*). – Sächsische Entomologische Zeitschrift
- Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) 2010: Biototypen. Rote Liste Sachsens. 140 S.
- Landeshauptstadt Dresden 2014: Landschaftsplan der Landeshauptstadt Dresden. Entwurf (Stand: Juni 2014). 329 S.
- Landeshauptstadt Dresden 2016a: Dresden Umwelt. – Internet: <http://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt> [download: 23.10.2016]
- Landeshauptstadt Dresden 2016b: Schutzgebiete nach Naturschutzrecht. – Internet: https://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/umwelt/naturschutz/Schutzgebiete_nach_Naturschutzrecht.php [download: 23.10.2016]
- Moucha, J. & M. Hradsky 1973: Zur Kenntnis der Raubfliegen-Fauna der DDR (II) (Diptera, Asilidae). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 4: 227–231.
- Moucha, J. 1964: Zur Kenntnis der Raubfliegen-Fauna der DDR (Diptera, Asilidae). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 1: 129–131.
- Starke, H. 1954: Beitrag zur Dipterenfauna der Oberlausitz. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 34: 85–100.
- Weinberg, M. & G. Bächli 1995: Insecta Helvetica Fauna 11 Diptera Asilidae. – Genf. 124 S.
- Wolff, D. & G. Degen 2011: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise VIII. – Online im Internet: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2010.htm> [download: 15.03.2012].
- Wolff, D. & Gebel, M. 2012: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise IX. – Internet: URL: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2011.htm> [download: 23.10.2016].
- Wolff, D. 2011: Rote Liste und Gesamtartenliste der Raubfliegen (Diptera: Asilidae) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M., S. Balzer, N. Becker, H. Gruttke, H. Haupt, N. Hofbauer, G. Ludwig, G. Matzke-Hajek & M. Strauch: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 143–164.

- Wolff, D. 2016: Atlas der Raubfliegen Deutschlands, Version: 4.20.0 (Stand: 09.01.2016) – Internet: URL: <http://www.asilidae.de/index.htm> [download: 23.10.2016].
- Wolff, D., G. Degen, M. Jentzsch, T. Kästner & M. Schäfer 2015: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise XII. – Internet: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2014.htm> [download: 23.10.2016].
- Wolff, D., T. Kästner, G. Degen & R. Gerken 2013: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise X. – Internet: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2012.htm> [download: 18.07.2013].
- Wolff, D., T. Kästner & M. Schäfer 2014: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise XI. – Internet: URL: <http://www.asilidae.de/privathp/papers/asil2013.htm> [download: 23.10.2016].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2016/2017

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kästner Tommy

Artikel/Article: [Die Raubfliegenfauna Dresdens \(Diptera: Asilidae\) 36-77](#)